

Benefiziatenhaus

Denkmalliste Benefiziatenhaus, Walmdachbau, nach Mitte 18.Jh.



Frühmessbenefiziatenhaus

Zweigeschossiges Walmdachgebäude mit reicher Fassadenmalerei, erbaut 1768 durch Joseph Dossenberger an Stelle eines 1562 errichteten Vorgängerbaus mit noch älterem Vorgänger, dieser 1493 teilweise abgebrannt, Sanierung 1981

[4] NT
Habel

diente teilweise als Lateinschule
Kleines Walmdachhaus aus dem 3. Viertel des 18. Jh., vielleicht von *Joseph Dossenberger d. J.*, mit 2 Geschossen und (im 1. Stock) 4 zu 2 Achsen, Abschluss durch profiliertes Gesims. Umfangreiche Reste von reicher Rokoko-Architekturmalerie: Um die Rechtecktür im Erdgeschoss (mit frühklassizistischem geschnitztem Türflügel) seitlich perspektivisch schräg vorstehende, konkave Rocaille-Voluten-Pfeiler mit Gebälkstücken, oben geschwungenes Gebälk; um die beiden Fenster im Erdgeschoss geohrte Rahmen, darunter hohe Sockel mit je 3 breiten Rechteckfeldern übereinander, Bekrönung mit hohem, geschwungenem Giebelaufsatz; unter den von geohrten Rahmen umgebenen Fenstern im 1. Stock Sohlbänke mit Tropfen; Eckpilaster; an den Schmalseiten Fensterumrahmung wie vorne.

Die Erstbebauung des Grundstücks konnte archivalisch bislang nicht geklärt werden.

1475
24.10.1493 B 38-15
[17] S. 31

Sant Lienhards Meß Hus

Am 24.10.1493 entstand im Bereich des Hl.-Geist-Stadels ein Großbrand, dem neben dem Stadel 4 weitere Häuser zum Opfer fielen. Der Brand brach im Haus [Conrad] Waydman, Wettbach 17, aus.

Im St.-Leonhards-Kaplan-Haus verbrannte der größte Teil des Dachtragwerks und die Seite gegen den Spitalstadel, die dann auch einstürzte.

Es ist nicht beschrieben, was mit dem Haus anschließend geschah. Es ist im Zinsbuch B 301 von 1507 noch beschrieben, stand also noch. Da das Kaplanhaus wohl baulich vom Pfründhaus getrennt war, könnte der restliche, nicht in Mitleidenschaft gezogene Gebäudeteil noch ein paar Jahre gestanden haben. In den Folgejahren wurde jedoch das ganze Haus abgebrochen.

1507 B 301-12

Sandt Lienhardts Capplan

Als Nachbar ist der 'Spital-Kaplan' angegeben. Diese Bezeichnung ist leider sonst an keinem Ort zu finden. Es wird angenommen, dass es sich bei dem Kaplanhaus um zwei Wohneinheiten handelte, dessen zweite hier als Nachbar angegeben wurde.

1516 A 57-7.1

Errichtung des Frühmessbenefiziums, verliehen durch Jakob Fugger

1527	U 179	Es ist nicht bekannt, wann das alte Kaplanhaus abgebrochen wurde, spätestens 1527 war das Grundstück unbebaut. unbebautes Grundstück, da im Nachbarbeschrieb bei WB17 übersprungen
1545	B 305-4	Im Salbuch der Leprosenpflieg wird beim Nachbarbeschrieb Wettbach 17 für das Jahr 1545 von einem unbebauten Grundstück gesprochen, beim Nachbarbeschrieb Wettbach 21 wird jedoch Jorig Miller als Eigentümer genannt. <i>daneben von Weissenhorn unerpauren Hofstatt</i> Nachdem Jorig Miller der Schmied auf Hauptstr. 25 ist, kann es sich um ein unbebautes Grundstück in Zweitbesitz des Jorig Miller handeln.
1548	B 304-3	Im Zinsbuch der Liebfrauenpflieg wird St. Leonhards Pfründhaus erwähnt.
1562	W	In einem Schreiben vom 20.03.1750 wird in einer Randnotiz das Erbauungsjahr mit 1562 genannt, was an einem Dachbalken bezeichnet gewesen sein soll. Dieses Baujahr ist denkbar. Das Frühmesshaus befand sich früher am Kirchplatz, angelehnt an die Stadtmauer. 1576 wurde das Haus für den Neubau der Kray (jetzt Rathaus) abgebrochen. Unter Umständen war das Haus am Kirchplatz schon so schlecht, dass bereits 1562 ein Neubau erfolgte.
1614	B 87-84	Beim Nachbarbeschrieb des Hauses Wettbach 21 ist das Haus als 'Frühmesshof' erwähnt.
20.03.1750	W	Der Magistrat stellt fest, dass das Frühmesshaus ziemlich ruinös und nicht mehr bewohnbar sei. Man vertritt die Meinung, die Baulast habe der Graf Fugger, welcher aufzufordern sei, seiner Verpflichtung nachzukommen.
1755-68	A 57-7.1+2	Es ergibt sich eine mehrjährige Auseinandersetzung mit der Herrschaft über die Baulast.
04.12.1760	W	In einem Schreiben des Dechants an den Grafen wird die Einsturzgefahr des Hauses festgestellt.
26.03.1768	W	De facto Anerkennung der Baulast durch den Grafen Fugger
22.07.1768	W	Anweisung des Oberamts Günzburg, mit dem Bau unverzüglich zu beginnen
1768	B 122 - 673	Im Archiv ist ein undatierter Kostenvoranschlag enthalten, der die Baukosten des Gebäudes auf 1740 fl 10 kr schätzt. Der Voranschlag ist von Joseph Dossenberger, Baumeister, unterschrieben. Die in den Akten enthaltene Ansichtszeichnung ist recht dilettantisch ausgeführt. Es muss bezweifelt werden, ob diese von Dossenberger stammt.
ca 1767-69	[13]	
1786	EV	Stadt, Frühmeßhaus
1819	A 261	Haushälterin des Frühmessbenefiziaten
1831	A 261	Conrad Hering, Frühmessbenefiziat
1843	A 261	H: Jäckle, Frühmessbenefiziat und (N) Jäckle, Pfründner (vermutl. der Vater)
1855	A 261	H: Jäckle, Frühmessbenefiziat alleine
1859	A 57-7.1	Benefiziat Jaeckle beschwert sich über den Zustand des Hauses
1882	HV	Stadt, Frühmeßhaus
1900	BA 21/ 1900	Umbauarbeiten; Erneuerung des Abortes und eines Teils der westl. Außenwand

siehe Rathaus



